

Bericht des Aufsichtsrats 2008

Der Aufsichtsrat der Franconofurt AG setzte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt zusammen:

Bruno Kling
Dr. Heinrich Wolf
Peter G. Heinz

1. Rechenschaftsbericht

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat befasste sich in 4 ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung umfassend mit der operativen sowie strategischen Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Zur Diskussion und Entscheidung standen zahlreiche Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Maßnahmen. Zustimmungspflichtige Sachverhalte sowie grundsätzliche strategische Fragen wurden besonders ausführlich behandelt.

Alle Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet durch einen intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand zur Lage des Unternehmens und der Franconofurt-Gruppe.

Zu besonderen Geschäftsvorgängen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und bei gebotenen Einzelfällen in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden um schriftliche Beschlussfassung gebeten. Darüber hinaus informierte der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Gesprächen zu allen wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen. In begründeten Einzelfällen hat der Aufsichtsrat externe Sachverständige zur Beratung hinzugezogen.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat vollständig und zeitgerecht nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat die nach Satzung bzw. Geschäftsordnung genehmigungspflichtigen Geschäfte vorgelegt. Der Aufsichtsrat ist - nach entsprechender Erörterung mit dem Abschlussprüfer - von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugt. Weiter hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Organisation der Gesellschaft und des Unternehmens erörtert und ist von der Leistungsfähigkeit dieser Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugt. Dies gilt auch für das vom Vorstand eingerichtete Risikoüberwachungssystem für die Gesellschaft und den Konzern, über das der Aufsichtsrat regelmäßig vom Vorstand informiert wurde. In dem Risikoüberwachungssystem wird sowohl der Finanzbereich der Franconofurt AG als auch die operativen Tätigkeiten der Konzerngesellschaften erfasst.

Wesentliche, in 2008 besprochene Themen waren die Entwicklung des Kerngeschäftes im deutschen und insbesondere im Frankfurter Immobilienmarkt wo die Franconofurt AG als Aufteiler von Mehrfamilienhäusern agiert. Weiterhin wurde die operative Entwicklung der FranconoWest AG erörtert und die Neupositionierung der FranconoAdvisory AG (ehemals: FranconoOst AG) als Fonds-Anbieter diskutiert.

Mit dem Verkauf der Beteiligung in Höhe von 54% an der FranconoRheinMain AG im April 2008 sind dem Unternehmen ca. 25 Mio. EUR an Brutto-Erlösen zugeflossen. Aus den Erlösen soll das lukrative Frankfurter Aufteilergeschäft forciert werden.

Bei der FranconoWest AG hat die weitere Bestandsoptimierung Priorität. Somit wird anstelle des weiteren Einkaufs von Wohn-Immobilien die Bestandsoptimierung im Vordergrund stehen. Die Reduzierung der Leerstandsrate und das Abbauen der offenen Forderungen gegenüber den Mietern stehen im Vordergrund.

Bei der FranconoOst AG wurde die Umfirmierung in FranconoAdvisory AG beschlossen. Zudem wurde in Luxemburg die FranconoSCA Sicav SIF gegründet, an der die FranconoAdvisory AG mittelbar mit 100% beteiligt ist. Ziel ist es für die Fondstochter der FranconoAdvisory AG institutionelle Investoren ausfindig zu machen um das Fondsgeschäft mit Wohnimmobilien zu forcieren.

Auch unter dem Aspekt der weltweiten Wirtschaftskrise hat der Aufsichtsrat der Franconofurt AG die Forcierung der Kostenkontrolle diskutiert und ertragsentfaltende Maßnahmen verlangt.

Im Rahmen der Kostensenkungsmaßnahmen hat zudem die Franconofurt AG ihre Notierung im Prime Standard aufgegeben und ist seit dem 6. August 2008 im General Standard notiert.

Gute Corporate Governance stellt nach Auffassung des Vorstands und des Aufsichtsrats eine wichtige Grundlage für langfristige Unternehmenserfolge dar. Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der unternehmenseigenen Corporate-Governance-Standards fortlaufend beobachtet und diskutiert. Im Geschäftsbericht 2008 finden sich ausführliche Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie zu Höhe und Struktur der Aufsichtsrats- und Vorstandsvergütung. Den Anforderungen des Deutschen Corporate-Governance Kodex wurde seitens der Franconofurt AG Rechnung getragen. Die gem. § 161 des Aktiengesetzes erforderliche Entsprechenserklärung und der Deutsche Corporate Governance-Kodex sind auf <http://www.franconofurt.de> ständig in den aktuellen Versionen einsehbar.

In verschiedenen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Effizienz seiner eigenen Arbeit. Hierbei ging es um Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat, die Änderung der Geschäftsordnungen des Vorstandes und des Aufsichtsrats, das Berichtssystem des Vorstands sowie die Zusammensetzung der beiden Organe.

Die Vorstandsmitglieder haben dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber erklärt, dass Interessenkonflikte nicht aufgetreten sind. Die Aufsichtsratsmitglieder ihrerseits haben erklärt, dass sie keine Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen und ebenfalls keine Interessenkonflikte entstanden sind.

2. Abschlussprüfung

Die ordentliche Hauptversammlung 2008 hatte am 5. Juni 2008 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (vorher: KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2008 und der Quartalsfinanzberichte 2008 bestellt.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Franconofurt AG und der Franconofurt-Gruppe geprüft und am 20.3.2009 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer berichtete außerdem dem Aufsichtsrat und dem Vorstand am 27.3.2009 über die wesentlichen Prüfungsergebnisse.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers seinerseits eigenständig geprüft und sich auf der Basis seiner eigenen Prüfung nach Gespräch und Diskussion mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt und über einzelne Prüfungsschwerpunkte berichtet und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich zudem dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der Aufsichtsrat hat daher dem Vorschlag des Vorstands, den nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 entstandenen Jahresüberschuss der Franconofurt AG in Höhe von EUR 4.586.722,99 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,25 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 2.474.776,99 auf neue Rechnung vorzutragen, einstimmig zugestimmt.

Aus dem Vorstand ist Herr Carsten Siegert zum 31.1.2008 ausgeschieden, so dass dem Vorstand noch Herr Metehan Sen und Herr Christian Wolf angehören.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Siegert für seine erfolgreiche Tätigkeit als Vorstand und Mitgründer der Franconofurt AG.

Zudem dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Franconofurt-Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Für den Aufsichtsrat

Bruno Kling

Vorsitzender des Aufsichtsrats